

## **Vorlesungsverzeichnis**

B.F.A. Visuelle Kommunikation

Winter 2018/19

Stand 13.03.2019

**B.F.A. Visuelle Kommunikation**

**3**

**B.F.A. Visuelle Kommunikation****3495031    Freitagskurse im CIP POOL****T. Filter**

Werkstattkurs

Fr, wöch., 13:00 - 15:00, Marienstraße 1b - CIP-Pool 104, ab 19.10.2018

**Beschreibung**

Einführung in die wichtigsten Programme am Mac

Grundkurse: Mac OS X, MS Word, Photoshop, InDesign, Illustrator

**Bemerkung**

Thema nach Absprache (siehe Aushang)

**3585311    ASA (Agentur/Studio/Atelier)****B. Scheven, H. Stamm, M. Weisbeck**

Veranst. SWS:    18

Projektmodul

**Beschreibung**

Im vierten bis siebten Semester können maximal zwei Projektmodule in einem Umfang von 18 LP als freie Projekte (Projektmodule) absolviert werden, sofern diese Projektmodule von einer Professur des Studienganges fachlich begleitet werden.

**Leistungsnachweis**

Note

**3581032    Einführung Metallwerkstatt****R. Reisner, P. Joppien-Stern**

Werkstattkurs

wöch., 07:15 - 16:00, Geschwister-Scholl-Str. 13 - Metallwerkstatt 004

**Beschreibung**

Grundlagenvermittlung der Metallverarbeitung und Maschinenbedienung, sowie des Arbeitsschutzes. Die erfolgreiche Teilnahme ist die Voraussetzung, um in der Metallwerkstatt eigenständig arbeiten zu können.

Die Einführung wird in zwei Teile untergliedert.

1. Belehrung über die Werkstattordnung der Fakultät Gestaltung. Pflichtveranstaltung für jeden Erstsemesterstudierenden der Studiengänge: PD, FK, VK, LAK und MFA.

2. Grundlagenvermittlung, Technologien und Techniken und deren sichere Handhabung zum Be- und Verarbeiten von Metall. Die Unterweisungen werden individuell, und an konkreten Projekten des einzelnen Studierenden durchgeführt.

Diese Belehrung berechtigt nicht den Erwerb eines Werkstattscheines.

Einschreibungstermin in Listen an der Metallwerkstatt, Geschwister-Scholl-Straße 13.

**Bemerkung**

Richtet sich an: Fakultät Gestaltung

Montag bis Freitag, 07.15 bis 16.00 Uhr, Metallwerkstatt, Geschwister-Scholl-Straße 13

Beginn: Semesterbeginn

**3495032 Einführungskurs Siebdruck****J. Stuckrad**

Werkstattkurs

**Beschreibung**

Grundlagenvermittlung: Drucktechnik, Farbenlehre und Herstellung von Druckschablonen, Druckvorlagen, Einrichten und Drucken im Siebdruckverfahren. Die erfolgreiche Teilnahme ist die Voraussetzung, um in der Siebdruckwerkstatt eigenständig arbeiten zu können.

**Bemerkung**

Anmeldung erfolgt individuell.

Ort: Marienstr.1a, Raum 003, Siebdruckwerkstatt

**3581034 Fotowerkstatt - analoge und digitale Fotografie****J. Tegtmeyer, A. Oberthür**

Werkstattkurs

**Beschreibung**

Grundlageneinführung für Schwarz/Weiß-Labortechnik

Grundlageneinführung Colorverarbeitung

Einführung in die analoge und digitale Kamera-, Studio- und Großbildtechnik

Einführung für die Nutzung in den digitalen Pool der Fotowerkstatt

**Bemerkung**

Studierende aller Studiengänge, die noch an keinem Einführungskurs in der Fotowerkstatt teilgenommen haben, wenden sich direkt an die Mitarbeiter in der Steubenstr. 8, 3. Stock. Die Einführungskurse sind Voraussetzung um in der Fotowerkstatt arbeiten zu können.

**3595033 Holzwerkstatt****A. Riese**

Werkstattkurs

**Beschreibung**

Grundlagen der Holzbearbeitung und Arbeitsschutz an Holzbearbeitungsmaschinen. Richtlinien für das Arbeiten in den Werkstätten der Bauhausstraße 9 d.

**Bemerkung**

Richtet sich an: Fakultät Gestaltung

Holzwerkstatt, Bauhausstraße 9 d

Einschreibungslisten liegen in der Holzwerkstatt aus.

**Voraussetzungen**

Die Teilnahme ist Voraussetzung, um in den Werkstätten eigenständig an studentischen Projekten arbeiten zu können.

**3595032 Kunststoffwerkstatt****U. Kirmse**

Werkstattkurs

**Beschreibung**

Die Grundlagen der Kunststoffbearbeitung und Arbeitsschutz an Kunststoffbearbeitungsmaschinen. Richtlinien für das Arbeiten in den Werkstätten der Bauhausstraße 7.

**Bemerkung**

Kunststoffwerkstatt, Bauhausstraße 9d

Einschreibungslisten liegen in der Holzwerkstatt aus.

**Voraussetzungen**

Die Teilnahme ist Voraussetzung, um in den Werkstätten eigenständig an studentischen Projekten arbeiten zu können.

**3581035 Modell- und Formenbau****S. Eichholz**

Werkstattkurs

wöch., 08:00 - 16:30, Geschwister-Scholl-Str. 13 - Gipswerkstatt 005

**Beschreibung**

Zu Beginn des Wintersemesters finden Werkstattkurse für den Arbeitsschutz statt. Die Teilnahme ist Voraussetzung zum Arbeiten in der Werkstatt.

**Bemerkung**

Richtet sich an: G

Montag bis Freitag, 8.00 bis 16.30, Gipswerkstatt, Geschwister-Scholl-Straße 13

Einschreibungstermin siehe Aushang an der Metallwerkstatt, Geschwister-Scholl-Straße 13.

### 3581051 Offsetdruck

#### J. Stuckrad

Werkstattkurs

#### Beschreibung

Der Werkstattkurs Offset umfasst einen theoretischen und einen praktischen Teil. In der Theorie werden die Herstellung von Druckvorlagen, die Kopie von Druckplatten, das Einrichten einer Offsetdruckmaschine, der Aufbau einer Offsetmaschine und Farbsysteme behandelt. Im praktischen Teil realisieren die Studenten einen eigenen Entwurf.

#### Bemerkung

Anmeldung erfolgt individuell.

Ort: Marienstr.1a, Raum 003, Siebdruckwerkstatt

### 318210012 „Hymne an die Demokratie“

#### S. Ganser, B. Scheven

Veranst. SWS: 6

Fachmodul

Mo, Einzel, 09:30 - 15:00, Marienstraße 1b - Pool-Raum 305, 19.11.2018 - 19.11.2018

Mo, Einzel, 09:30 - 15:00, Marienstraße 1b - Pool-Raum 305, 03.12.2018 - 03.12.2018

Mo, Einzel, 09:30 - 15:00, Marienstraße 1b - Pool-Raum 305, 17.12.2018 - 17.12.2018

Mo, Einzel, 09:30 - 15:00, Marienstraße 1a - Projektraum 305, 07.01.2019 - 07.01.2019

Mo, Einzel, 09:30 - 15:00, Marienstraße 1b - Pool-Raum 305, 21.01.2019 - 21.01.2019

#### Beschreibung

Die „Eine Hymne auf die Demokratie“ wird ein Fachkurs zum Texthandwerk

Darf man einer Nationalhymne einen neuen Text verpassen? Darf man der Deutschen Nationalhymne einen neuen Text schreiben? Das Original stammt aus dem Jahr 1841. In der Zwischenzeit ist viel passiert. Unser Verständnis für Einigkeit und Recht und Freiheit hat sich verändert. Und, nur als Beispiel, wie brüderlich fühlt sich Frau heute mit Herz und Hand dem Vaterland verbunden? Grund genug, das Ding zu überdenken. Und eine Hymne zu schreiben, die frischen Wind in die Flagge unserer Demokratie bläst. Eine gerechte Aufgabe für den Fachkurs Texthandwerk, in dem die StudentInnen wertvolle Tipps zum Texten für verschiedene Genres erhalten und... möglicherweise auch Geschichte schreiben.

Als Abschlussarbeit verfasst jede(r) StudentIn eine oder mehrere neue Strophen der deutschen Nationalhymne. Alle Liedtexte halten in ein (Arbeitstitel) "Liedbuch zur Demokratie" Einzug. Die von allen demokratisch gewählten Strophen werden professionell eingespielt.

#### Leistungsnachweis

Note

### 318210017 Bauhaus 8x10

#### J. Hauspurg, H. Stamm

Veranst. SWS: 6

Fachmodul

### Beschreibung

8x10 spiegelt die Königsklasse der Großformatfotografie wider. Im Fachkurs werden wir uns anhand verschiedener Übungen auf dieses Format vorbereiten — hin zum eigenständigen Arbeiten und Erlernen

des Umgangs im in- und outdoor-Bereich.

### Bemerkung

Wöchentliche Veranstaltung,

Der erste Termin wird rechtzeitig bekannt gegeben.

### Voraussetzungen

Werkstatteinführung Fotostudio

### Leistungsnachweis

Note

## 318210024 Ein Künstlerbuch

### S. Helm

Veranst. SWS: 6

Fachmodul

Mo, wöch., 19:00 - 21:00, Geschwister-Scholl-Str. 7 - Atelier - FK allgemein HP05, ab 15.10.2018

### Beschreibung

Künstler/innen stehen früher oder später vor der Aufgabe ein Buch über ihre Arbeiten oder eine Ausstellung zusammenzustellen. Der damit verbundene Arbeits- und Kostenaufwand wird sehr häufig unterschätzt; selten liegt ordentliches, einheitliches und reproduktionsfähiges Bildmaterial vor; das gesamte Textmaterial von Bildunterschriften über Texte von Fremdautoren bis hin zum Impressum muss erstellt, vereinheitlicht und lektoriert werden; es braucht ein digitales Ordnungssystem; ...

Zu ihrem 15-jährigen Bestehen plant die Professur Kunst und Sozialer Raum, ehemals Moden und öffentliche Erscheinungsbilder von Christine Hill, die Herausgabe eines Buches über die Lehre der Professur. Diesbezüglich wollen wir uns am Gegenstand mit dem Medium Künstlerbuch beschäftigen. Unter agenturnahen Bedingungen entwerfen wir verschiedene Gestaltungskonzepte, lernen z.B. über Bildrechte oder Kosten- sowie Projektkalkulationen und probieren ein schlüssiges Konzept für das Zusammenspiel von Form und Inhalt zu erarbeiten. Wir werden bereits vorhandenes Wissen über den Umgang mit Indesign und Photoshop vertiefen und Grundsätzliches über den Aufbau eines Buches und dessen Entwurf bis hin zur Produktion erfahren. Neben Bild und Gestaltungskonzepten können auch eigene Inhalte erstellt werden.

Als Inspirationsquelle nutzen wir herausragende Beispiele von existierenden Künstlerbüchern und analysieren deren Aufbau. Eine Exkursion nach Berlin oder Leipzig, wo wir Verleger, Gestalter und einschlägige Geschäfte besuchen, soll uns einen tieferen Einblick in diesen hochinteressanten Markt geben.

### Bemerkung

Dieser Kurs ist auf eine Teilnehmerzahl von 12 Personen beschränkt.

Interessierte sollten am 09.10.2018 zwischen 09:00 und 12:00 Uhr mit repräsentativen Arbeitsproben zu einer Konsultation in den Raum 206, Marienstrasse 5 kommen oder ein aussagekräftiges Portfolio per E-mail schicken.

### Leistungsnachweis

Note

**318210027 Glaslabor****S. Helm**

Veranst. SWS: 6

Fachmodul

Do, wöch., 11.10.2018 - 07.02.2019

**Beschreibung**

Im Rahmen des Bauhaus.Semesters biete ich den Kurs "Glaslabor" an. Es wird ein wöchentlicher Donnerstagskurs sein von 9Uhr bis 15Uhr.

Über verschiedene Medien wollen wir uns im Kurs mit Glas auseinandersetzen. Die freie Projektstruktur soll durch den eigenen Einsatz eingegrenzt und somit geformt werden.

Geplant ist eine Exkursion zu einem Glasbläser.

Die Teilnehmerzahl ist auf 10 begrenzt.

Anmeldung per E-mail: [julian.herstatt@uni-weimar.de](mailto:julian.herstatt@uni-weimar.de)

Für Studenten aus allen Fakultäten

**Leistungsnachweis**

Aufsatz über die in der Praxis entstandene Arbeit.

**318210028 Grundlagenzeichnen-Line, Form und Struktur in der Wirkung erfahren, zeichnen und digitalisieren / Gestaltungsprinzipien in Gipsskulptur, Zeichnung und digitaler Nachbearbeitung****K. Kunert**

Fachmodul

Fr, wöch., 09:00 - 15:00, Geschwister-Scholl-Str. 7 - Atelier - FK allgemein HP05, 02.11.2018 - 11.01.2019

**Beschreibung**

In diesem Fachkurs geht es um das Entwickeln gestalterischer Grundlagen, um Formfindung und Visualisation eigener Ideen. Am Anfang steht die Gestaltung einer Kleinskulptur aus Gips, an der Themen wie Spannung, Blickführung, Bewegung und Proportion abgehandelt werden (3 Kurstage).

Fortgesetzt wird der Kurs im zweiten Drittel mit dem Üben von Gestaltungen auf dem Papier, er führt über das Skizzieren zu Umsetzprinzipien und Wahrnehmungstraining bis zum Erlernen von Stricheffekten, Dynamik, perspektivische Konstruktion und Abstraktion.

Das Zeichnen mit Bleistift ist der Hauptteil und wird stärker bewertet, eine individuelle Gewichtung durch Weglassen des 1. oder 3. Blocks ist möglich.

Im dritten Teil wird eine Zeichnung gescannt, die Objekte fotografiert und beides am Computer digital weiterbearbeitet. Am Wacomboard wird mit dem Mouse Pen gezeichnet und das Ausgangsmaterial verfremdet, wobei mit dem Programm Photoshop CS 6 gearbeitet wird.

Alle Übungen werden durch individuelle Einzelkorrekturen begleitet.

Der Maler und Bildhauer Karsten Kunert hat an der HGB Leipzig und der RA Kopenhagen studiert und arbeitet seit 20 Jahren als Freischaffender Künstler, Dozent und Teamcoach in Erfurt.

Arbeitsmaterialien:

Arbeitskleidung (Gips), Grafitstifte, B6, B8, HB, Kreide oder Kohle, Radiergummi, Zeichenblock A2,

USB Stick

**Bemerkung**

Freitag, wöchentlich, 9.00-11.30 (Gruppe 2: 12.30-15 Uhr)

2 x Donnerstag, 12.30-15 Uhr

**Start: 19.10.2018, 9 Uhr Gipswerkstatt,**

**(Werkstattgebäude hinter dem Van de Velde Bau),**

Geschwister-Scholl-Straße 7,

ab 4. Kurstag

Atelier Van-de-Velde-Bau, Raum 116, HP 05,

ab Mitte Januar im Mac-Pool Marienstraße 1b, Raum 104

**Kontakt Daten Karsten Kunert:** kiw\_kunert@hotmail.com 0361/ 22 29 463

**318210029 Harmonie**

**H. Stamm**

Fachmodul

Veranst. SWS:

6

**Beschreibung**

Lehrbeauftragter Dipl.Des. Sebastian Herold

»Nur vollkommene Harmonie in der technischen Zweck-Funktion sowohl wie in den Proportionen der Formen kann Schönheit hervorbringen. Und das macht unsere Aufgabe so vielseitig und kompliziert.« (Walter Gropius; 1955).

Der Fachkurs Harmonie wendet sich in technischer Hinsicht an alle Aufsteiger und Interessierte der Fakultät Kunst und Gestaltung. Neben experimenteller Fotografie, fasst er die klassischen Sujets ins Auge.

**Bemerkung**

ggf. als Blockveranstaltung; der erste Termin wird rechtzeitig bekannt gegeben.

**Voraussetzungen**

Werkstatteinführung Fotografie

**Leistungsnachweis**

Note

**318210030 "Idea meets technology"****B. Kernspeckt**

Veranst. SWS: 6

Fachmodul

Do, unger. Wo, 11:30 - 18:00, Marienstraße 1b - Pool-Raum 304, 11.10.2018 - 31.01.2019

**Beschreibung**

Immer neue Technologien werden verfügbar - nahezu täglich. Mit ihnen multiplizieren sich die Möglichkeiten, Menschen auf neue, ungesehene, überraschende Art und Weise zu erreichen. Das ist herausfordernd und superspannend zugleich.

Die Vorstellung und Untersuchung dieser neuen Technologien werden Bestandteil des Programms sein. Doch eine neue Technologie zu nutzen, ist noch keine Idee, sondern nur eine neue Technologie.

Ziel des Fachkurses ist es für den Kunden smart zeitgemäße Kommunikationslösungen im urbanen Raum zu entwickeln und diese unter Zuhilfenahme neuer Technologien oder der Neunutzung bestehender Technologien möglichst spannend zu inszenieren. Ergebnisse können Konzepte für interaktive Installationen, Snapchat-Filter, Projektionen, AR-/VR-Anwendungen, Apps oder auch einfach nur Plakate sein, die vielleicht gar keine klassischen Plakate sind ...

**Bemerkung**

Tag: Donnerstag

Zeit: 11:30 - 18:00

Rhythmus: 14 täglich

Dauer: 11.10.2018 bis 7.2.2019

Raum: Marienstraße 1b - Pool -Raum 304

Einzeltermine: Die aktuellen Angaben zu den Einzelterminen bitte aus der Beschreibung entfernen!

**Voraussetzungen**

Ideal: Erfahrungen mit Kommunikationskonzepten im öffentlichen Raum

**Leistungsnachweis**

Note

**318210032 Kuratieren – Theorie und Praxis****K. Wendler**

Fachmodul

Mo, wöch., 11:00 - 12:30, Geschwister-Scholl-Str. 7 - Atelier - FK allgemein HP05, 05.11.2018 - 28.01.2019

Mo, wöch., 13:30 - 15:00, Geschwister-Scholl-Str. 7 - Atelier - FK allgemein HP05, 05.11.2018 - 28.01.2019

**Beschreibung**

In den vergangenen Jahrzehnten ist in der Bildenden Kunst, aber auch in benachbarten Disziplinen (u.a. Film, Architektur, Design) und zunehmend auch in den Naturwissenschaften eine Tendenz zu beobachten, wonach sich das Kuratorische als eine eigene Methode der Generierung und Vermittlung von Wissen herausgebildet zu haben scheint. Angesiedelt zwischen der Kunst und der Wissenschaft steht das Kuratorische in ständiger Wechselwirkung zu beiden Disziplinen und wird von den Akteuren beider Felder geprägt.

Unter den Bedingungen einer globalen Kunstwelt, aber auch als Reaktion auf Entwicklungen innerhalb der Gegenwartskunst, ist die Produktion aber auch die Präsentation von Kunst zu einer gesellschaftspolitischen Herausforderung geworden, die die Berücksichtigung kunsthistorischer ebenso wie kultureller, sozialer, politischer und philosophischer Aspekte verlangt.

Der Fachkurs „Kuratieren – Theorie und Praxis“ möchte diesen Tendenzen, Kompetenzen und Methoden des Kuratorischen nachgehen. Hierzu sollen Ausstellungen besucht und verschiedene kuratorische Konzepte besprochen und verglichen werden. Der Praxisteil wird durch Textmaterial zu Strategien und Methoden des Kuratierens begleitet.

Die Studierenden erhalten darüber hinaus die Möglichkeit, im freien Arbeiten eigene Projekte zu erarbeiten und diese im Kolloquium zu besprechen.

#### **Bemerkung**

Anmeldung per Mail unter: [katharina.miriam.wendler@uni-weimar.de](mailto:katharina.miriam.wendler@uni-weimar.de)

Erste Veranstaltung: 05.11.2018, Geschwister-Scholl-Straße 8, Raum HP 05

#### **Leistungsnachweis**

Note

### **318210033 Montage als Wirklichkeitskonstruktion**

Veranst. SWS: 6

Fachmodul

#### **Beschreibung**

*Linda Franke*

Im Seminar Montage als Wirklichkeitskonstruktion soll es um Möglichkeiten der Montage gehen, subjektive Wahrnehmung auszudrücken. Dabei wollen wir unsere Wahrnehmung in Bezug auf Zeit und Erinnerung untersuchen und uns damit beschäftigen die Struktur unserer Gedanken zu verbalisieren und zu visualisieren. Ausgehend von musikalischen Notationen wollen wir Möglichkeiten testen unsere Gedanken zu notieren um sie später als Montageplan oder Script nutzen zu können. Neben der praktischen Erforschung dieser Fragen wollen wir uns Filmbeispiele mit radikalen Montage anschauen und ihre Wirkung und Stilmittel diskutieren. Radikal in dem Sinne weil sich diese Filme selbst als ein Konstrukt verstehen und zeigen und dadurch Fragen an die Möglichkeit der Repräsentation von Wirklichkeit stellen.

(Alain Resnais „letztes Jahr in Marienbad“, Bergmann „Persona“, Tarkowski „der Spiegel“, Andy Warhol „blow job“, Chantal Akerman „Jeanne Dielman“, Lynch „Eraserhead“, Samuel Beckett " Film" )

Die Anmeldung erfolgt über die Projektbörse der Fak. Kunst und Gestaltung

Linda Franke, arbeitet neben ihrer eigenen künstlerischen Arbeit als Editorin, 3D Animateurin, Sound und Video Game Designerin. Von 2017 bis 2018 unterrichtete sie im Studiengang Montage als künstlerische Mitarbeiterin an der Filmuniversität Konrad Wolf Babelsberg.

#### **Bemerkung**

Erster Treffen: Donnerstag, 08.11.2018, 17:30, Marienstr. 1b, Raum 301 (Auftakt als Skype-Session)

Mi 05.12. – Do 06.12. von 10-12 und 13-16 Uhr, Marienstr. 1b, Raum 301

Mi 12.12 – Do 13.12. von 10-12 und 13-16 Uhr, Marienstr. 1b, Raum 301

Mi 09.01. – Do 10.01. von 10-12 und 13-16 Uhr, Marienstr. 1b, Raum 301

Mi 23.01. – Do 24.01. von 10-12 und 13-16 Uhr, Marienstr. 1b, Raum 301

Mi 30.01. – Do 31.01. von 10-12 und 13-16 Uhr, Marienstr. 1b, Raum 301

### 318210034 New, Edit, Delete

**S. Solazzo, M. Weisbeck**

Veranst. SWS: 6

Fachmodul

#### Beschreibung

**Weitere Lehrende:** Robin Weißenborn und Moritz Ebeling (begleitend)

New, Edit, Delete. Die fundamentalsten Interaktionsmöglichkeiten mit digitalen Inhalten, die auch außerhalb von Dateisystemen große Wirkung entfalten können: das Schöpfen von Neuem, das Manipulieren von Bestehendem, das Auswählen von weiterhin und nicht mehr Benötigtem - zentrale Handlungen im kreativen Prozess. In diesem Kurs gelten New, Edit, Delete als Handlungsanweisungen aus denen wir neue gestalterische Möglichkeiten schöpfen wollen, verschiedene Techniken des praktischen Arbeitens erlernen und unser Bewusstsein im Umgang mit digitalen Inhalten schärfen wollen. Der Kurs unterteilt sich in 3 Blöcke die unterschiedliche Techniken vermitteln: Bild- und Formgenerierung durch Programmcode, Typographie im dreidimensionalen, virtuellen Raum, Fotografie und Kuration im Kontext der digitalen Bilderflut. Abschließend sollen Prozess und Resultate in Form einer (Online-) Ausstellung veröffentlicht und zugänglich gemacht werden.

#### Bemerkung

1. Termin 01.-03.11.2018
  2. Termin 22.-24.11.2018
  3. Termin 13.-15.12.2018
- Marienstraße 1b, Raum 101

### 318210035 Nutzlose Wunsch-Maschinen/Automaten

**T. Burkhardt**

Veranst. SWS: 6

Fachmodul

Mo, wöch., 14:00 - 17:00, Marienstraße 1b - Petzi-Pool 205, ab 15.10.2018

#### Beschreibung

In diesem Fachkurs werden die notwendigen Kenntnisse zum Bau von interaktiven Objekten vermittelt. Dies beinhaltet Elektronik, Sensoren, Aktuatoren und die Programmierung von Arduino Mikrocontrollern.

Die Lehre erfolgt anhand der Realisation eines selbst gesteckten Ziels: den Bau eines eigenen verrückten Automaten mit Geldeinwurf, der zur Winterwerkschau ausgestellt werden soll.

Parallel dazu werden grundlegende Überlegungen zur Benutzerführung und Mensch-Maschine Interaktion behandelt und werden als wesentliche Elemente im Design Prozess der Automaten dienen.

Registrierung:

Nach der Wahl erhaltet ihr an eure Uni-Email-Adresse genaue Information zum ersten Termin.

Studierende anderer Fakultäten:

Teilnahme nach Absprache möglich. Anfrage bitte per Email an: [tim.burkhardt@uni-weimar.de](mailto:tim.burkhardt@uni-weimar.de)

#### Bemerkung

Raum: Marienstraße 1b - Raum 205 ([OpenProcessLab](#))

### 318210037 Special Interest

**M. Weisbeck**

Fachmodul

Veranst. SWS:

6

#### Beschreibung

**Weitere Lehrende:** Viola Kristin Steinberg, Yoshiko Jentczak, Julia Wagner (Die Epilog) / (begleitend)

Wir geben Einblick in die Arbeit und Produktion eines Magazins: von Redaktion bis Organisation, von Satzspiegel bis Feintypografie, von Instagram bis Druckwerkstatt.

Wir lernen gemeinsam anhand von gestalterischen Aufgaben, was zum Editorial Design dazugehört und wie eine Zeitschrift – auch ohne permanente physische Anwesenheit – entstehen kann. Das Endergebnis feiern wir am Ende des Semesters mit einer Release-Veranstaltung.

#### Bemerkung

Weitere Stichworte:

Blocktermine, Hausaufgaben, digitale Arbeitstools, Skype/GoogleHangout/FaceTime/?, virtuelle Anwesenheitspflicht, Exkursion (Berlin oder Hamburg), digitales Nomadentum, maximale Eigenmotivation + maximaler Fun

Wir freuen uns auf euch!

Yulia, Yoshiko & Viola (Die Epilog)

Der Kurs wird in Blöcken mit folgenden Terminen stattfinden:

25.10. – 26.10.2018

22.11. – 23.11.2018

05.12. – 07.12.2018

24.01. – 25.01.2018

Ort: Marienstraße 1b, Raum 204

### 318210040 Radierung

**P. Heckwolf**

Fachmodul

Do, wöch., 10:00 - 16:00, Marienstraße 1a - Siebdruckerei 001, ab 18.10.2018

#### Beschreibung

Der Fachkurs dient dazu eine eigene gestalterische Haltung zu entwickeln.

Gefragt ist die eigene Handschrift, die sich aus dem Gebrauch der verschiedenen Werkzeuge und Techniken wie Ätzzradierung, Kaltnadel, Weichgrundätzung und Aquatinta entwickeln soll.

Der Fachkurs richtet sich an Studierende mit und ohne Vorkenntnisse.

Bitte stellen Sie ihre Ideen in der Projektwoche zu den Konsultationen vor.

#### **Bemerkung**

Erwartet wird eine ganztägige Anwesenheit.

#### **Leistungsnachweis**

Note

### **318220005 Blow Up Bauhaus! Aufblasbares, Pneumatische Textilsysteme & Interaktive Membranstrukturen**

**T. Burkhardt, K. Gohlke**

Veranst. SWS: 18

Projektmodul

Di, wöch., 09:15 - 12:30, Geschwister-Scholl-Str. 7 - Atelier 116, ab 16.10.2018

#### **Beschreibung**

Das Projekt *Blow Up Bauhaus!* widmet sich in Theorie und Praxis der Fragestellung, wie *druckstabilisierte Membranstrukturen* – z.B. aufblasbare Objekte („Inflatables“) – als struktur- und form- und funktionsgebende Gestaltungselemente realisiert und nutzbar gemacht werden können.

Eine theoretische Einführung und ein kompakter historischer Überblick zum Projektauftritt schaffen Orientierung im Themenkomplex. Im weiteren Projektverlauf liegt der Fokus auf der praktischen Entwicklung neuer Anwendungen, Prinzipien und Morphologien, die in explorativen Entwurfsprozessen aus den spezifischen formgebenden Eigenschaften druckstabilisierter Membranstrukturen abgeleitet werden. Ziel ist die Schaffung von Nutzungsqualitäten im Kontext neuer und alter Anwendungsfelder. Die Größenordnung der realisierbaren Entwürfe umfaßt dabei filigrane Membranstrukturen, körpernahe Luftobjekte und raumgreifende Strukturen, die in unterschiedlichsten Bereichen Anwendung finden können. Einen weiteren Projektschwerpunkt bildet die Erprobung und Entwicklung von Strategien zur Integration zusätzlicher funktionaler Aspekte, Materialien oder Bauteile in pneumatische Membranstrukturen.

Im Projektverlauf wird – entwurfsbegleitend – ein umfassendes Spektrum an Methoden zur Herstellung von aufblasbaren Membranstrukturen vermittelt, praktisch erprobt und weiterentwickelt. Neben einer Vielzahl von Ansätzen zur manuell-handwerklichen Fertigung mit unterschiedlichen Materialien und Verarbeitungsstrategien, steht eine CNC-gesteuerte Rapid-Prototyping Apparatur zur Herstellung von Inflatables aus luftdicht ausgerüsteten Nylongeweben zur Verfügung. Die parametrische Simulation des Verformungsverhaltens von Inflatables in CAD-Software bildet einen weiteren Schwerpunkt im Projekt.

Optional können in den Entwurfsprozessen auch weitere Technologien und Materialklassen eingesetzt werden um zusätzliche Funktionen und Nutzungsqualitäten zu erzeugen, u.a. durch Integration von (z.B. textilen) Sensoren zur Eingabeerkennung, elektronisch ansteuerbaren Ventile zur Druckluftregelung für die dynamisch kontrollierten Formwandlung von taktile-reaktive Objekten.

- *Aus der Fläche zum Volumen - Wie entsteht Formen und Struktur aus Membranen und Druck?*

- Welche Qualitäten schafft die Gestaltung mit Luft?
- Wie kann Luft die Komplexität, Gewicht und Packmaß funktionaler Objekte reduzieren?
- Wie lassen sich diese Eigenschaften gestalterisch nutzen?
- Welche neuen Anwendungsfelder für Inflatables & Co. lassen sich erschliessen?
- Und, was ist das eigentlich – Luft..?

Ein Projektmodul (18ECTS) im *Bauhaus.Semester* 2018/19 – offen für Studierende aller Fakultäten und Studiengänge!

#### **Bemerkung**

Projektbeginn: Donnerstag, 11. Oktober 2018, 10 Uhr! (VdV Raum 104)

Arbeitsraumkonsultationen: jeden Donnerstag ab 9:00 Uhr

#### **Leistungsnachweis**

Note

### **318220008 Die Demokratie & das Plakat**

**A. Döpel, F. Hartmann, B. Scheven, A. Schwinghammer**

Veranst. SWS: 18

Projektmodul

#### **Beschreibung**

Das Projekt wird in Kooperation mit der Professur „Geschichte und Theorie der VK“ und dem Deutschen Nationaltheater und deren „Woche der Demokratie“ stattfinden.

Im projektbegleitenden, verpflichtenden Wissenschaftsmodul werden wir uns mit dem Transparent, Poster/Plakat und seinen Rollen in der demokratischen Kundgebung, historischen Beispielen, Wirkungen, Ritualisierungen beschäftigen.

In der praktischen Umsetzung werden wir experimentell mit dem Thema umgehen:

- Die (politischen) Interaktionspotenziale des Plakats ausloten,
- Das Plakat als zeitbasiertes Medium testen
- Digitale Plakatformate ins Spiel bringen
- Das Plakat aus seiner passiven Zweidimensionalität befreien
- Das Plakat interaktiv und sicher auch räumlich werden lassen

Ob inszeniert, illustriert, programmiert, analog oder digital, alles wird möglich sein.

Die Definition einer Idee, Bewertungskriterien und Methoden zur Ideenentwicklung werden ebenso Bestandteil des Rahmenprogramms sein, wie die Entwicklung von Präsentationen und das Präsentieren selbst.

**Bemerkung**

Raum und Zeit:

M1 Raum305 und Nationaltheater Weimar,

Dienstags 10:15 bis ca. 14:30

**Voraussetzungen**

Schwerpunkt auf konzeptionell / inhaltlichem Arbeiten

Sehr gute Deutsch- oder Englischkenntnisse

**Leistungsnachweis**

Note

**318220009 Die Neuvermessung pathologischer Fotografie oder gutartige und bösartige Bilder****H. Stamm**

Projektmodul

**Beschreibung**

Gibt es noch den Kult der fotografischen Erinnerung? Welches Foto ist Kultwert? Ist das Bild nur noch eine zur Ware geworden? Die temporäre »Sein«-Realität, vornehmlich in den sozialen Netzwerken? Haben die Bilder des Nachdenkens mit einem verständnisfordernden Hintergrund noch eine Existenzberechtigung?

Alles, was in sich ruht, bei sich verweilt, hat scheinbar keinen Wert mehr. Welche Bilder sind ausstellungswert?

Ist das »neue fotografische Bild« nur noch als Ware anzusehen damit sich Mensch »ausstellungswert« macht?

Wird der fotografische Moment zur schönen Kulisse des Egos. Die Fotografie hat sich zu einem flüchtigem, hingebenden Medium der Augenblicke — von kurzzeitiger Emotion —entwickelt. Es wird vernachlässigt sich auf die inhaltliche Tiefe und temporale Verortung von narrativen, bildgebenden Erzählformen und der Existenz einer Zeitstruktur, welche dem Medium anhaftet, zu konzentrieren. Somit unternimmt man Ausflüge in eine Art der Fotografie ohne den Wert der Erinnerung zu reflektieren. Machen Bilder, die unser visuelles Gedächtnis nicht mehr abfragen (wollen) — weil millionenfach im Netz reproduziert auffindbar — krank? Wenn ja, welche Bilder machen krank? Welche Bilder vergiften die Seele? Welche Bilder sind bösartig. Welche Bilder sind gutartig? Jeder Pathologe würde den Satz unterschreiben, seine Arbeit sei interessant, mitunter auch aufregend. Doch kriminalistisch gefärbt ist sein Alltag selten, denn Pathologen beschäftigen sich vor allem mit lebenden Patienten und deren Gewebe unter dem Mikroskop. Beschäftigen wir uns mit den Bildern und untersuchen wir dies auf deren Bildstrategien sowie deren Verwertung auf verschiedenen transzentralen Kommunikationsplattformen. Untersuchen wir diverse Bilder auf ihren Kultwert!

**Bemerkung**

Anmeldung über Frau Bürger Sekretariat VK.

**Raum und Zeit:** Projektbesprechungen in den Einzelkonsultationszeiten am Mittwoch von 9 – 13 Uhr.

**Voraussetzungen**

Werkstatteinführung Fotostudio

**Leistungsnachweis**

Note

**318220011 Fotos machen ist nicht schwer.....Bild sein dagegen sehr.****J. Hauspurg, H. Stamm**  
Projektmodul

Veranst. SWS: 18

**Beschreibung**

Welche Unterschiede sind visuell feststellbar direkt nach dem Auslösen der Kamerafunktion und dem dann erhaltenen Bild? Wie müssen Bilder konstruiert sein — im Bezug auf gestalterische und inhaltliche Bezüge (z.B. die der generativen Fotografie und bildgebenden Fotografie) — um problemorientierte Inhalte gestalterisch und künstlerisch zu vermitteln? Welche zu entwickelnden Bildstrategien müssen vorab gedacht werden? Welche Rolle spielt das Experiment um narrative Inhalte zu vermitteln? Ist die Lösung subjektive Fotografie?

Das Projekt widmet sich gestalterischen und künstlerischen Ansätze und Problemlösungen und hinterfragt die Fotografie als Kunst und Kunst als Fotografie? Die Vermittlung angewandter und experimenteller Bildstrategien ist das Hauptmerkmal dieses Projektes mit eng getakteten, themenbezogenen Aufgabenstellungen.

**Bemerkung****Raum und Zeit:** Dienstag 10.00 Uhr // Limona Raum 403 // Start: 16. Oktober 2018**Voraussetzungen**

Werkstatteinführung Fotostudio

**Leistungsnachweis**

Note

**318220015 Skulptur, Objekt, Installation****B. Dahlem, F. Schmidt**  
Projektmodul

Veranst. SWS: 18

**Beschreibung**

Im Mittelpunkt des Projektes steht das freie, raumbezogene Arbeiten. Dies umfaßt neben Bildhauerei, Objekt und Installation auch alle anderen gängigen künstlerischen Medien und deren präzise Verwendung im Raum. Ziel des Projektes ist es, den Studierenden Möglichkeiten zu eröffnen, sich fokussiert mit eigenen Inhalten auseinanderzusetzen, sie in ein Verhältnis mit vergangener und gegenwärtiger Kunstproduktion zu bringen und aus diesem Prozess heraus eine eigene künstlerische Position zu erarbeiten.

In gemeinsamen Besprechungen werden die studentischen Arbeiten vorgestellt und diskutiert. Zentrale Themen dabei sind die differenzierte Wahrnehmung von Räumen, Materialien, Formen und Medien, sowie die ästhetische Analyse und die kritische Reflektion der künstlerischen Praxis und ihre Verortung in der Gegenwart.

**Bemerkung**

Das Projekt richtet sich an Studierende aller Studiengänge. Die Höchstteilnehmerzahl ist auf 35 Studierende begrenzt.

Studierende, die neu in das Projekt aufgenommen werden wollen, werden gebeten, sich bis mit einem elektronischen Portfolio zu bewerben und dieses an Florian Schmidt (künstlerischer Mitarbeiter der Professur Skulptur, Objekt, Installation) zu senden: [florian.schmidt@uni-weimar.de](mailto:florian.schmidt@uni-weimar.de). Studierende die neu im Projekt eingetragen sind, werden gebeten zur ersten Plenumsveranstaltung am 15.10.2018 ihr künstlerisches Vorhaben für das Semester vorzustellen und bekommen anschließend die Bestätigung zur Teilnahme.

Raum und Zeit:

Hauptatelier, Geschwister-Scholl-Straße, Raum 002

Montag und Dienstag nach Bekanntgabe

1. Veranstaltung: Montag, 15.10.2018, 11 Uhr

**Leistungsnachweis**

Note

### 318220016 survive the bauhaus

**R. Franz**

Projektmodul

#### **Beschreibung**

die kunst kann keine antworten zu komplexen gesellschaftlichen fragen geben, sie kann und muß aber fragen stellen und modelle entwickeln, die die aktuellen fragen aufgreifen und eine eigene sichtweise abbilden.

man kann viel (sicher auch gutes) über das bauhaus sagen, eine sache aber ist für mich die bemerkenswerteste an sich. ein jahr nach den schrecken des ersten industrialisierten krieges mit seiner tötungsmaschinerie, die so unendlich viel leid über europa gebracht hat, treffen sich in weimar menschen aus aller herren länder, um die moderne zu begründen. dies ist meiner meinung nach der größte beitrag, den das bauhaus geleistet hat. ungeachtet dessen, daß 20 jahre nach der bauhaus gründung in weimar der schrecklichste aller kriege wieder von deutschem boden ausging.

die gründung des bauhauses 1919 trug die folgende vertreibung, oder wie gerne gesagt wird, dem umzug nach dessau schon in sich. das völkisch-bürgerliche lager, tatkräftig von den faschisten unterstützt, denen das libertär-liberale treiben am bauhaus ein dorn im auge war, machte die flucht des bauhauses nach dessau notwendig.

auch heute haben wir es wieder mit vertreibung zu tun, mit ausgrenzung, herabsetzung, willkür, verächtlichmachung und diskriminierung, mit lagern und internierung, wenn die unbehaglichkeit bei der vorstellung des fremden in fremdenhass mündet.

im weimar der institutionen widmet man sich 2019 der vergangenheit, weiht ein neues museum ein und verbindet mit dem dazugehörigen museumshop die hoffnung, daß der rüstige new-ager im mausoleum der moderne und in der stadt der toten dichter auf mephisto dem bequemschuh genug geld in den opferstock des konsum wirft, damit dieses der stadt wohl tut und der spender mit gutem gewissen seine rückfahrt im reisebus antreten kann [buchenwald im reiseprogramm nicht vorgesehen].

ich möchte folgende frage stellen und mit ihnen diskutieren: wie sollte das 100 jährige jubiläum der gründung des bauhauses gestaltet sein? sollte man nicht einen ort kreieren, an dem gestalter, kulturschaffende, architekten, künstler, egal welcher ethnies oder glaubens, ihre vorstellung einer besseren und zukunftssicheren welt diskutieren und gemeinsam an einem solchen modell arbeiten? wäre das lauschige weimar dazu nicht der ideale ort, wie es weimar zur gründung des bauhauses und auch zur verfassungsgebenden versammlung 1919 war, als teile des

kontinents die tiefen verletzungen des krieges zu heilen versuchten, sich in münchen, berlin dem ruhrgebiet und anderen deutschen städten die politischen kräfte bewaffnet und bis zum äussersten bereit gegenüber standen?

### Bemerkung

updates ab oktober unter: [www.survive-the-bauhaus.com](http://www.survive-the-bauhaus.com)

Raum und Zeit

wird in der projektpräsentation mitgeteilt

### Voraussetzungen

selbstständiges abstraktes denken voraussetzung

### Leistungsnachweis

Note

## 318220020 Type Trends

**M. Weisbeck**

Projektmodul

Veranst. SWS:

18

### Beschreibung

**Lehrbeauftragter:** Götz Gramlich (Gastwissenschaftler Typografien) (verantwortlich)

In diesem Projekt werden wir typografische Trends untersuchen, erforschen, hinterfragen und bestenfalls neu setzen. Den Mantel der kreativen Konformität abstreifen und selbstbewusst neue Wege einschlagen. Final wird eine Zeitung in Plakatform produziert um die Ergebnisse zu präsentieren.

### Bemerkung

Projekttag: Dienstags ab 10 Uhr

Ort: Marienstraße 1b, Raum 204

## 318220021 »will the real bauhaus please stand up«

**A. Palko, M. Weisbeck**

Projektmodul

Veranst. SWS:

18

Di, wöch., 10:00 - 14:00, Marienstraße 1b - Projektraum 101, ab 16.10.2018

### Beschreibung

Ein exploratives Projekt, das sich in den Tiefen des Bauhauses auf die Suche nach dem aktuellen grafischen Bezügen dieses 100jährigen Wortes begibt. Was war Bauhaus, was kann Bauhaus und was ist das aktuelle Bauhaus. Grafische Experimente in jegliche Richtung werden erwünscht — Von Kreis, Kugel, Strich über Farbenlehre bis hin zu Kompositionsübungen werden die historischen Bezüge analysiert, verinnerlicht um

anschließend daraus neues zu generieren. Als Grundlage der eigenen grafischen Experimente dienen uns die Besuche der Bauhaus Archive und die Recherche in den Bauhaus Büchern.

### Leistungsnachweis

Note

## 318220022 Ästhetik der heilsamen Orte

### S. Helm

Veranst. SWS: 18

Projektmodul

Di, wöch., 10:00 - 15:00, Geschwister-Scholl-Str. 7 - Atelier - FK allgemein HP05, ab 16.10.2018  
 Di, Einzel, 18:00 - 21:00, Geschwister-Scholl-Str. 7 - Atelier - FK allgemein HP05, 23.10.2018 - 23.10.2018  
 Di, Einzel, 18:00 - 21:00, Geschwister-Scholl-Str. 7 - Atelier - FK allgemein HP05, 30.10.2018 - 30.10.2018  
 Do, Einzel, 15:00 - 18:00, Geschwister-Scholl-Str. 7 - Atelier - FK allgemein HP05, 08.11.2018 - 08.11.2018  
 Di, Einzel, 18:00 - 21:00, Geschwister-Scholl-Str. 7 - Atelier - FK allgemein HP05, 20.11.2018 - 20.11.2018  
 Do, Einzel, 15:00 - 18:00, Geschwister-Scholl-Str. 7 - Atelier - FK allgemein HP05, 29.11.2018 - 29.11.2018  
 Do, Einzel, 15:00 - 18:00, Geschwister-Scholl-Str. 7 - Atelier - FK allgemein HP05, 17.01.2019 - 17.01.2019  
 Di, Einzel, 10:00 - 15:00, Geschwister-Scholl-Str. 7 - Atelier - FK allgemein HP05, 22.01.2019 - 22.01.2019

### Beschreibung

#### Weitere Lehrende: Gabriel Dörner (verantwortlich)

Wirtschaftlicher Druck und Effizienzdenken haben zu einer Rationalisierung des Gesundheitssystems geführt, die in zwischenmenschlichen und räumlich-gestalterischen Defiziten zum Ausdruck kommt. Innerhalb dieses interdisziplinären Projektes werden wir, unterstützt von Vorträgen, Diskussionsformaten und Gastdozenten-Workshops, Positionen zur ganzheitlichen Gestaltung von Genesungsarchitektur erörtern.

Wie kann der Genesungsprozess mit gestalterischen Mitteln unterstützt werden? Welche Möglichkeiten sind schon erforscht und in den Krankenhäusern Thüringens bereits im Einsatz? Wovor schrecken die Leitungsgremien der Heilanstalten zurück und welche politischen Prozesse sind nötig, um dies zu ändern? Welche Rolle spielt heute noch die »Kunst am Bau«?

Hierzu sind Recherchearbeiten sowie Vorträge und Workshops aus dem Bereich der Farb- und Raumtheorie geplant, außerdem sollen Kooperationen zu Gesundheitseinrichtungen angestrebt werden. Am Ende des Semesters steht die Präsentation einer eigenen künstlerisch-gestalterischen oder architektonischen (Entwurfs-)Arbeit, welche auf der Winterwerkschau ausgestellt werden soll.

#### Inhaltliche Schwerpunkte

Designmethodik, Farbtheorie, Raumwahrnehmung, Architekturpsychologie, Komplexe Gebäudelehre, Interior Design, Signalistik, Orientierungsdesign, Visuelle Didaktik, Kunst am Bau, Ganzheitliche Gestaltung, Evidence-based Design

#### Bemerkung

Vor der Projektwahl findet am 09.10.18 von 9 Uhr bis 11 Uhr eine Konsultation im Raum 010/011 in der Geschwister-Scholl-Straße 7 statt. Die Einschreibung erfolgt über die Projektbörse der Fakultät Kunst und Gestaltung am 09.10.18 durch Ausfüllen eines Wahlzettels.

Für Fragen vorab steht Gabriel Dörner unter [gabriel.doerner@uni-weimar.de](mailto:gabriel.doerner@uni-weimar.de) zur Verfügung.

- Der Kurs wird in deutscher Sprache angeboten.

**Voraussetzungen**

Das Projekt richtet sich vorrangig an fortgeschrittene Studierende, die die grundlegenden Entwurfspraktiken bereits verinnerlicht haben und motiviert sind, diese in einem interdisziplinären Umfeld weiterzuentwickeln.

Leistungsanforderungen (18 ECTS)

- Teilnahme an wöchentlicher Plenumsitzung / Konsultation
- Teilnahme an begleitender Vorlesungs- und Workshopreihe
- Abgabe eines eigenständigen Entwurfes
- Beteiligung an der Gestaltung der Ausstellung

**Leistungsnachweis**

Note

**318220023 Blick in die Seele, das filmische Portrait**

**N.N., B. Scheven**  
Projektmodul

Veranst. SWS: 18

**Beschreibung**

*Im Projekt „Blick in die Seele – das filmische Porträt“ erkunden wir verschiedene dokumentarische Formen, der Geschichte unserer Protagonisten auf die Spur zu kommen. Wie können wir die intensiven Momente und die prägenden Erlebnisse im Leben eines Menschen filmisch nachzeichnen? Dazu schauen wir uns verschiedene Filmbeispiele an und analysieren die unterschiedlichen Herangehensweisen und Interviewtechniken. Die Erstellung eigener filmischer Arbeiten steht im Vordergrund; dabei gilt es zu experimentieren, sich heranzutasten, mutig zu sein und eine angemessene Form zur Darstellung von Thema und Protagonisten zu entwickeln.*

*Beatrice Möller schloss ihr Studium an der Bauhaus-Universität 2006 ab. Seit dem arbeitet Sie als Regisseurin für Film und Radio im In- und Ausland. Ihre letzten beiden Filme produzierte Sie mit dem Bayerischen Rundfunk.*

*Die Anmeldung erfolgt über die Projektbörse der Fakultät Kunst und Gestaltung.*

**Bemerkung**

Mo 29.10. 10-12 und 13-16 Uhr, Di 30.10. 10-12 Uhr

Mo 26.11. 10-12 und 13-16 Uhr, Di 27.11. 10-12 Uhr

Mo 28.01. 10-12 und 13-18 Uhr, (Di 29.01. 10-12 Uhr)

Ort: Marienstraße. 1b / R 301

**318220032 Atelierprojekt Radierung**

**P. Heckwolf**

Projektmodul

Di, wöch., 10:00 - 16:00, Marienstraße 1a - Siebdruckerei 001, ab 16.10.2018

**Beschreibung**

Das Projekt dient dazu die eigene gestalterische Haltung weiter zu entwickeln und das Medium Grafik innovativ und zeitgemäß anzuwenden.

Geplant sind Exkursionen zu den Graphischen Sammlung der Klassik Stiftung Weimar, Galeriebesuche und eine mehrtätige Exkursion nach Venedig, mit den Schwerpunkten historische und zeitgenössische Graphik sowie künstlerisches Arbeiten vor Ort.

Das Projekt ist eine Fortsetzungsveranstaltung aus dem WS 2017/18.

**Bemerkung**

Weitere Werkstatttermine nach Absprache.

**Voraussetzungen**

Erwartet wird eine ganztägige Anwesenheit.

**Leistungsnachweis**

Note

**318230002 Fuchs - Gesten, Körper, Maschinen. Malerei der 1950er Jahre****T. Fuchs**

Veranst. SWS: 2

Wissenschaftliches Modul

Mo, wöch., 13:30 - 15:00, Marienstraße 1b - Projektraum 201, ab 15.10.2018

**Beschreibung**

Malerei der 1950er Jahre mit Schwerpunkt Fernand Léger, Jean Dubuffet, Asger Jorn, Wols und Hans Hartung. Nach 1945 stehen sich Gegenständlichkeit und Abstraktion in den bildenden Künsten gegenüber. Vermeintlich Gegensätzliches offenbart auch Verwandtschaften und Beziehungen. Asger Jorn arbeitete bei Fernand Léger, Dubuffet entdeckte die Art Brut, Wols artikulierte gestisch die Krise der Existenz des Menschen und Hans Hartung öffnete das Bild zur weiträumigen Geste.

**Bemerkung**

Dieses Seminar ist offen für alle Studiengänge, gleichzeitig aber ausgewiesen als relevant für die Klausur bzw. die mündliche Prüfung im Staatsexamen Kunsterziehung - Prüfungsmodul für Jenaer-Modell – „Kunstgeschichte vom 19. bis zum 21. Jahrhundert“. Zur Prüfung anstehende Studierende Lehramt haben Vorrang.

**Leistungsnachweis**

Note: Referat / schriftliche Arbeit (6 LP) Die Modulgesamtnote resultiert aus einer Teilnote für ein mündliches Referat und die aktive Seminarteilnahme sowie aus einer zweiten Teilnote für die Abgabe der schriftlichen Arbeit als Thesenpapiere oder Exposés innerhalb der Vorlesungszeit oder als Hausarbeit bis zum Ende des

jeweiligen Semesters (30.9. bzw. 31.03.) mit einem Mindestumfang von 5.000 Wörtern für Studierende im 1. bis 6. Fachsemester beziehungsweise von 8.000 Wörtern für Studierende ab dem 7. Fachsemester.

Wird das Seminar als Prüfungsmodul für die Staatsexamensprüfungen Lehramt (Klausur oder mündlich) belegt, ist ein Referat obligatorisch (eine Hausarbeit ist dabei nicht abzugeben, denn die Prüfungsleistung ersetzt den Scheinerwerb)

### 318230004 Fuchs - Raffael und die Malerei der Hochrenaissance

#### T. Fuchs

Veranst. SWS: 2

Wissenschaftliches Modul

Mo, wöch., 09:15 - 10:45, Marienstraße 1b - Projektraum 201, ab 15.10.2018

#### Beschreibung

Die Kunst Raffaels gehört zum allgemein anerkannten Kanon der Kunstgeschichte. Die in der Frührenaissance entwickelten innovativen Bildformen und künstlerischen Methoden der Darstellung von Narration, Zeit und Raum werden im Umkreis Raffaels und seiner Antipoden in Rom zu Beginn des 16. Jahrhunderts in "Kunst" überführt und dienen gleichzeitig der Repräsentation von Macht, Wohlstand und Religion.

#### Bemerkung

Dieses Seminar ist offen für alle Studiengänge, gleichzeitig aber ausgewiesen als relevant für die Klausur bzw. die mündliche Prüfung im Staatsexamen Kunsterziehung - Prüfungsmodul für Jenaer-Modell – „Epochen der Kunstgeschichte bis 1800“. Zur Prüfung anstehende Studierende Lehramt haben Vorrang.

#### Leistungsnachweis

Note: Referat / schriftliche Arbeit (6 LP) Die Modulgesamtnote resultiert aus einer Teilnote für ein mündliches Referat und die aktive Seminarteilnahme sowie aus einer zweiten Teilnote für die Abgabe der schriftlichen Arbeit als Thesenpapiere oder Exposés innerhalb der Vorlesungszeit oder als Hausarbeit bis zum Ende des jeweiligen Semesters (30.9. bzw. 31.03.) mit einem Mindestumfang von 5.000 Wörtern für Studierende im 1. bis 6. Fachsemester beziehungsweise von 8.000 Wörtern für Studierende ab dem 7. Fachsemester.

Wird das Seminar als Prüfungsmodul für die Staatsexamensprüfungen Lehramt (Klausur oder mündlich) belegt, ist ein Referat obligatorisch (eine Hausarbeit ist dabei nicht abzugeben, denn die Prüfungsleistung ersetzt den Scheinerwerb)

### 318230006 Lüthy - Paul Klee und László Moholy-Nagy. Am Bauhaus und übers Bauhaus hinaus (Prüfungsmodul)

#### M. Lüthy

Veranst. SWS: 2

Wissenschaftliches Modul

Do, wöch., 09:15 - 11:00, Marienstraße 14 - Seminarraum 221, 11.10.2018 - 13.12.2018

Do, Einzel, 09:15 - 11:00, Marienstraße 14 - Seminarraum 221, 20.12.2018 - 20.12.2018

Do, Einzel, 09:15 - 11:00, Marienstraße 14 - Seminarraum 221, 10.01.2019 - 10.01.2019

Do, Einzel, 09:15 - 11:00, Marienstraße 14 - Seminarraum 221, 17.01.2019 - 17.01.2019

Do, Einzel, 09:15 - 11:00, Marienstraße 14 - Seminarraum 221, 24.01.2019 - 24.01.2019

#### Beschreibung

Paul Klee und László Moholy-Nagy sind für die avantgardistische Kunstentwicklung des 20. Jahrhunderts von herausragender Wichtigkeit, zugleich gehören sie zu den prägenden Persönlichkeiten des Bauhauses. Sie verkörpern allerdings unterschiedliche, ja unvereinbar erscheinende Ansätze. Während Klee auf Handschriftlichkeit,

Materialität und Naturbezug setzte, galt Moholy-Nagys Interesse den neuen Medien wie Fotografie und Film und suchte er nach der Verbindung von Kunst und Technik. Auch in ihrem Lebensverlauf nach ihrer Zeit am Bauhaus stehen sie an gegensätzlichen Polen. Während Klee nach der Machtübernahme der Nazis entlassen wird, in die Schweiz flüchtet und dort in prekären finanziellen Verhältnissen und nach schwerer Krankheit 1940 stirbt, gelingt Moholy-Nagy ein fulminanter Neubeginn seiner Karriere, indem er 1937 zum Direktor des New Bauhaus in Chicago wird. Der Vergleich der beiden Öuvres und Lebensverläufe, mit denen wir uns im Seminar vertraut machen wollen, zeigt die Spannweite dessen, wofür das historische Bauhaus steht, auf exemplarische Weise.

#### Bemerkung

Die Anmeldung erfolgt in der Projektbörse.

#### Leistungsnachweis

Note: Referat und schriftliche Arbeit (6 LP) Die Modulgesamtnote resultiert aus einer Teilnote für ein mündliches Referat und die aktive Seminarteilnahme sowie aus einer zweiten Teilnote für die Abgabe der schriftlichen Arbeit als Hausarbeit bis zum Ende des Sommersemesters (30.9.) mit einem Mindestumfang von 5.000 Wörtern für Studierende im 1. bis 6. Fachsemester beziehungsweise von 8.000 Wörtern für Studierende ab dem 7. Fachsemester.

### 318230008 (R)EVOLUTION DES HANDWERKS. Paradigmen und Perspektiven zum Handwerk: Vom Faustkeil zum Algorithmus.

#### M. Braun

Veranst. SWS: 2

Wissenschaftliches Modul

Mo, wöch., 13:30 - 15:00, Geschwister-Scholl-Str. 7 - Atelier 116, 15.10.2018 - 04.02.2019

#### Beschreibung

Gegenwärtig erleben wir eine zunehmende Rückbesinnung in den Gestaltungsdisziplinen auf das klassische Handwerk. Dies äußert sich in unterschiedlichsten Bereichen der Praxis wie auch der Wissenschaft und bedingt damit die Gestaltung. Mit jener Rückbesinnung traditioneller Arbeitskulturen entstehen gleichermaßen Irritationen: Begrifflichkeiten und Methoden bleiben hier oft unverstanden, Herkunft und Traditionen erfahren unzureichende Beachtung und allem voran die Frage: Ist es tatsächlich eine Rückbesinnung oder nicht viel mehr ein Phänomen, das sich aufgrund der sich in Veränderung befindenden Fertigungsverfahren in einer vermeintlichen Rückbesinnung zeigt, da nunmehr die Gesellschaft des 21. Jahrhunderts vom Bedürfnis nach Singularitäten geprägt ist?

Ziel der Lehrveranstaltung ist die Auseinandersetzung mit der Geschichte des Handwerks und dessen Bedeutung für die Gestaltung. Im Zentrum stehen hierbei die wesentlichen Paradigmen und Kontexte, die die heutige Vorstellung von Handwerk maßgeblich prägen. Schwerpunkt der Untersuchungen liegt bei den gestalterischen, sozialen und kulturellen Entwicklungen ab dem 19. Jahrhundert bis in die digitale Gegenwart (Digitales Handwerk).

Neben Referaten werden einschlägige Texte, Verfahren und Projekte herangezogen und diskutiert; dies mit dem Ziel, die Begrifflichkeit(en) des Handwerks zu entstauben, gar aus fehlerhaften Darstellungen zu „bergen“, um das Handwerk umfassend differenziert betrachten zu können und für gegenwärtige Produktkulturen in Zeiten des Digital Turns nutzbar zu machen.

Das Modul ist in jeweils unterschiedliche Themenblöcke untergliedert und findet wöchentlich statt.

#### Bemerkung

Die Lehrveranstaltung ist als wöchentliches Seminar konzipiert und richtet sich an alle Fachsemester der Bachelor- und Masterstudiengänge Produkt-Design, Visuelle Kommunikation, Medienkunst und Mediengestaltung.

Die Einwahl erfolgt manuell, siehe: <https://www.uni-weimar.de/de/kunst-und-gestaltung/aktuell/termine/>

Die Auftaktveranstaltung findet am Montag, 15.10.2018, 14 Uhr im o.g. Raum statt. Alle weiteren Veranstaltungen des Seminars beginnen jeweils 13:30 Uhr.

### Leistungsnachweis

Das Bestehen der Lehrveranstaltung setzt das Abhalten eines Referats, die regelmäßige Teilnahme an den Seminaren, das Mitwirken an Diskussionen, sowie die Erarbeitung einer wissenschaftlichen Hausarbeit (in Form eines Essays) voraus.

## 318230012 Willmann - Fundamentals: Einführung in die Theorie und Geschichte des Design

**J. Willmann**

Veranst. SWS: 2

Wissenschaftliches Modul

Mo, wöch., 10:00 - 11:30, Geschwister-Scholl-Str. 7 - Atelier 116, ab 15.10.2018

### Beschreibung

Gegenstand der Lehrveranstaltung ist die Einführung in die Theorie und Geschichte des Design. Hierzu vermittelt die Lehrveranstaltung einen grundlegenden Überblick über zentrale gestalterische, soziale und kulturelle Positionen ab dem 19. Jahrhundert bis zur Mitte des 20. Jahrhundert. Zusätzlich entwickeln die Studierenden wichtige Kompetenzen, um die vorgestellten Ansätze und Methoden kritisch verorten und für die Gegenwart fruchtbar machen zu können. Die Vorlesung ist in jeweils unterschiedliche Themenblöcke untergliedert und findet wöchentlich statt.

### Bemerkung

Die Lehrveranstaltung ist als Vorlesung konzipiert und richtet sich an alle Fachbereiche und Fachsemester.

Die Einwahl erfolgt manuell, siehe: <https://www.uni-weimar.de/de/kunst-und-gestaltung/aktuell/termine/>

### Leistungsnachweis

Voraussetzungen für das Bestehen der Lehrveranstaltung sind die regelmäßige Teilnahme an den Vorlesungseinheiten, das Mitwirken bei Diskussionen und kritischen Analysen sowie das Bestehen der abschließenden (schriftlichen) Prüfung.

Note

## 318230015 Fin Tail Heroes (Wissenschafts- bzw. Fachdidaktikmodul 3)

**A. Heyde**

Veranst. SWS: 2

Wissenschaftliches Modul

Mi, gerade Wo, 09:15 - 12:30, Trierer Straße 12 - Projektraum 001, ab 17.10.2018

### Beschreibung

Verstehen, heißt nach Andrea Polaschegg ?die Distanz zum Fremden zu überbrücken, sich ihm anzunähern und es schließlich (?) in Vertrautes zu überführen.? Sich zu bilden ist also unabdinglich ein Spiel mit dem Fremden, Unbekannten, bisweilen Unzählbaren.

Der herbstliche Park Belvedere, ein Ort des Übergangs, Stätte einer letzten Koketterie vor dem Winter, soll als Begegnungs- und Zerstreuungsstätte dem Seminar Kulisse und Labor zugleich sein und als Erprobungsraum dienen, um den Blick an Unvertrautem zu schärfen.

In praktischer wie theoretischer Auseinandersetzung soll der Übertritt, die Schwelle, das Nicht-mehr und Noch-nicht thematisiert und experimentell eingesetzt werden. Es geht ums Verführen, wie das Verführt werden, um Sichtbares, Unsichtbares, um Konfrontation, Exploration, Neuland.

Um sich mit dem Fremden verstehend vertraut zu machen, muss kein Unterschied nivelliert, sondern eine Strecke zurück gelegt werden. So ist die ?Fram? nicht nur der Name, den Fridtjof Nansen seinem Schiff bei seiner mehrjährigen Suche nach der Nordwestpassage gegeben hat, sondern Programm. Etymologisch ist das altgermanische fram Vorreiter unseres Wortes fremd und mit ?fern von, weg von? zu übersetzen. ?Fremd ist das, was wir nicht be-greifen können, was unser Verstehen (noch) nicht erreicht oder von dem es sich (wieder) entfernt hat.? ? ?Das Fremde hat seinen genuinen Ort also in hermeneutischen Prozessen, es entsteht - und verschwindet - innerhalb der Dynamik des Verstehens.?

(Andrea Polaschegg)

#### Voraussetzungen

<p style="margin: 0cm 0cm 0pt;"><span style="font-family: Calibri; font-size: medium;">Eine regelmäßige wie aktive Seminarteilnahme sowie Abgabe einer schriftlichen Arbeit ist Voraussetzung für den Erwerb eines Seminarscheines.</span> <p style="margin: 0cm 0cm 0pt;"><span style="font-family: Calibri; font-size: medium;"> </span> </span> <p style="margin: 0cm 0cm 0pt;"><span style="font-family: Calibri; font-size: medium;"> </span> </p>

#### Leistungsnachweis

Note

### Arbeiten zur Präsentation zum Berufseinstieg

**B. Scheven, H. Stamm, M. Weisbeck**  
Berufsvorbereitungsmodul

Veranst. SWS: 2